

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (22. Heft) Psalm 34–50 Anmerkung zu Psalm 35,5 entnommen einer Osterpredigt
Datum:	Gehalten den 9. April 1871

Wer der Geringste, der Elendeste, der Ärmste ist, kann auch in dem 35. Psalm, den wir zu Anfang gesungen haben, sehr gut das Leiden und Sterben und die Auferstehung Christi mit allen Umständen sehen. Es heißt z. B. Vers 5:

„Sie müssen werden wie Spreu vor dem Winde, und der Engel des Herrn stoße sie weg“.

Schlagen wir die Geschichte der Auferstehung auf, dann seht ihr, wie der Engel aus dem Himmel kommt, den Stein vom Grabe wälzt und die Hüter verjagt. So macht der Herr es in Seiner Gnade. Alles wird buchstäblich erfüllt, und kein Jota von allem, was der Herr von Sich hat weissagen lassen, wird zur Erde fallen; es ist alles gekommen und kommt so, daß die Braut mit dem Lamm einmal Hochzeit halten wird.